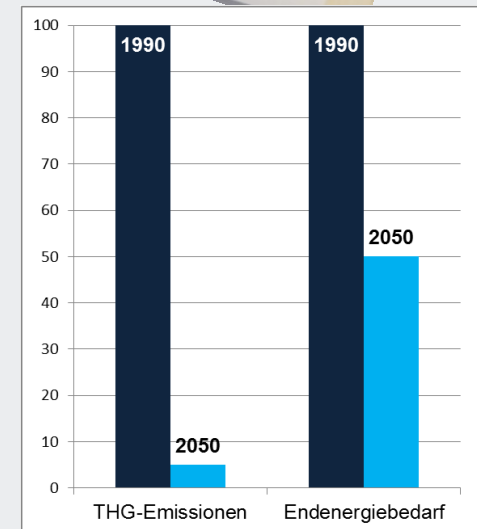


Masterplan 100 % Klimaschutz Klimaschutzaktivitäten 2018



Die neue Klimaschutzstrategie „Masterplan 100 % Klimaschutz“

- Am 16. November 2017 wird der „Masterplan 100 % Klimaschutz“ für die Landeshauptstadt Kiel einstimmig in der Ratsversammlung beschlossen (Drs. 0985/2017)
- Zielsetzung bis 2050 im Vergleich zu 1990:
 - Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um mindestens 95 Prozent
 - Halbierung des Endenergieverbrauchs
- Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)
 - Förderzeitraum 07/2016-06/2020
 - Förderquote 95 %
 - Fördersumme 707.940 €



Kriterien für die Auswahl der umzusetzenden Maßnahmen

- Vorbildfunktion der Landeshauptstadt Kiel
- Präsenz in allen Sektoren
- Nutzung aktueller Förderprogramme
- Stärkung und Aufbau von Kooperationen
- Sichtbarkeit der Klimaschutzaktivitäten
- Gemeinsame Schwerpunktsetzung mit Kieler Akteuren

Vorbildfunktion der Landeshauptstadt Kiel



Vorbildfunktion der Landeshauptstadt Kiel

Zielsetzung im eigenen Handlungsbereich bis zum Jahr 2020

- 14 Prozent des Endenergieverbrauchs im Vergleich zu 1990 einsparen
- 49 Prozent der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu 1990 reduzieren

Zum eigenen Handlungsbereich mit direkten CO₂-Einsparmöglichkeiten zählen:

- der kommunale Fuhrpark
- das Klärwerk Bülk
- das städtische Krankenhaus
- die Straßenbeleuchtung / Ampel- und Signalanlagen
- die kommunalen Liegenschaften

Zielsetzung und Umsetzungsstand beim kommunalen Fuhrpark

Vom Rat beschlossene Zielsetzung:

- Analysen und Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrzeugauslastung
- Darauf aufbauend Ersatz von 17 Pkw mit Verbrennungsmotoren durch reine Elektrofahrzeuge bis zum Jahr 2020

Umsetzungsstand aktuell

- Steigerung des Anteils elektrisch betriebener Fahrzeuge im kommunalen Fuhrpark von November 2017 mit 7 Elektrofahrzeugen auf aktuell 10 Kfz

Ausblick 2020

- Die Zielsetzung bis 2020 9 % der PKW und leichten Nutzfahrzeuge (etwa 200 Fahrzeuge gesamt) auf elektrische Antriebe umzustellen wird voraussichtlich übererfüllt
- Einwerbung von Fördergeldern (Sofortprogramm Saubere Luft der Bundesregierung) in Höhe von 401.800 € zur Anschaffung von insgesamt 12 elektrischen Fahrzeugen

Zielsetzung und Umsetzungsstand im Klärwerk Bülk

Vom Rat beschlossene Zielsetzung:

- Einsparung von 9 % des Energieverbrauchs ggü. 2014 bis 2020

Umsetzungsstand aktuell

- Erneuerung Überschussschlammeindickung (2018 abgeschlossen)
- Erneuerung Pumpen Zwischenpumpwerk
- Umstellung der Klärgasspeicherung auf einen Niederdruckspeicher (aktuell im Bau)
- Austausch von vier Blockheizkraftwerken gegen drei effizientere Motoren (bis 2020)
- Optimierung Sauerstoffversorgung Belebungsbecken (bis 2020)
- Umstellung der Innen- und Außenbeleuchtung auf LED-Technik

Ausblick 2020

- Investitionen von ca. 10 Mio.€ für energetische Optimierung des Klärwerks (2016-2020)
- Langfristiges Ziel ist eine energieautarke Kläranlage

Zielsetzung und Umsetzungsstand im Städtischen Krankenhaus

Vom Rat beschlossene Zielsetzung:

- Umsetzung von ein bis zwei empfohlenen Klimaschutzmaßnahmen

Umsetzungsstand aktuell

- Erstellung eines Sanierungsplans für das Hauptgebäude erfolgt
- Abriss der alten Wäscherei (geplant 2019)
- Sukzessive Umsetzung von Maßnahmen aus dem Energieaudit (in der Umsetzung)
- Einsatz von energieeffizienter LED-Beleuchtung im Neubau
- Umrüstung der Außenanlagen auf LED-Beleuchtung

Ausblick 2020

- Kontinuierliche Umsetzung von rentierlichen Energie-Effizienzmaßnahmen

Zielsetzung und Umsetzungsstand im Bereich Straßenbeleuchtung / Ampel- und Signalanlagen

Vom Rat beschlossene Zielsetzung:

- Sukzessive Umstellung auf energieeffiziente LED Technik

Umsetzungsstand aktuell

- Gemeinsame Prüfung mit dem Betriebsführer SWB welche älteren Natriumdampf-Hochdrucklampen ausgetauscht werden können
- Umstellung auf LED-Beleuchtung bei allen Bau- und Straßenveränderungsmaßnahmen
- Ausrüstung aller Velorouten mit energieeffizienter LED-Beleuchtung

Ausblick 2020

- Kontinuierliche Umstellung auf energieeffiziente LED Technik

Zielsetzung und Umsetzungsstand im Bereich kommunale Liegenschaften

Vom Rat beschlossene Zielsetzung:

- Anstreben einer Sanierungsrate von 1,8 % bis 2020, d.h. ca. 12.000 m² Nettogrundfläche müssten in den Jahren 2018, 2019 und 2020 energetisch saniert werden
- Schaffung von finanziellen und personellen Ressourcen für die Steigerung der Sanierungsrate

Umsetzungsstand aktuell

- Voraussetzungen für die Steigerung der Sanierungsrate konnten noch nicht erfüllt werden

Ausblick 2020

- Kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften entsprechend der vorhandenen finanziellen und personellen Kapazitäten

Präsenz in allen Sektoren



Sektor kommunaler Einflussbereich

© K-106 Fortführung European Energy Award

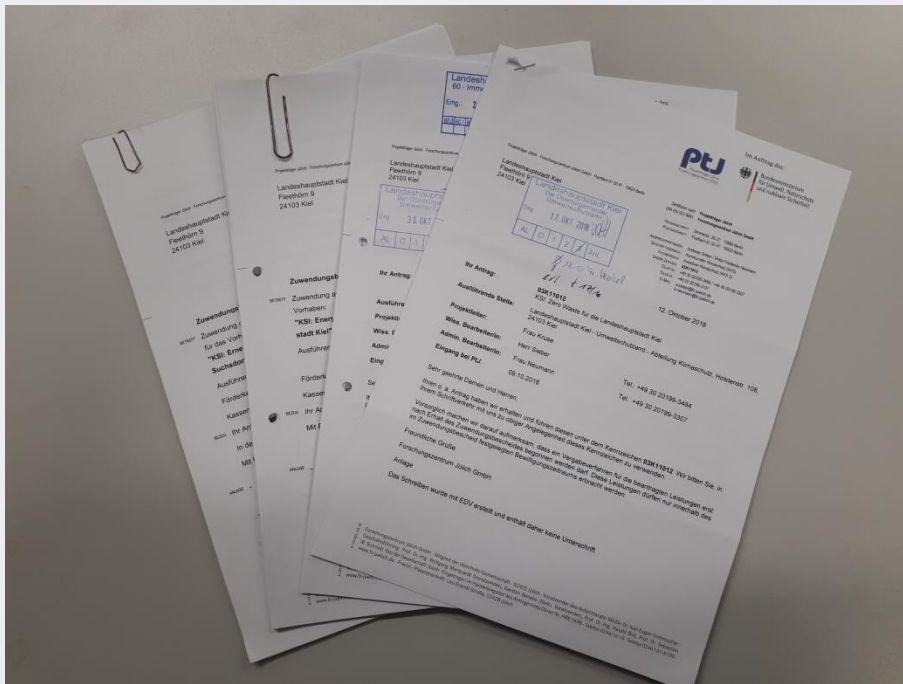


Die Landeshauptstadt Kiel wird im Jahr 2018 erneut für ihre Klimaschutzbemühungen mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet.

Bundesweit nehmen 236 Kommunen an der Zertifizierung teil. 39 Städte/Gemeinden sind Gold-zertifiziert.

Sektor kommunaler Einflussbereich

🕒 K-107 Nutzung kommunaler Förderprogramme



Anträge Kommunalrichtlinie

Anzahl Anträge 2018: 9

Finanzierungsbedarf: 836.000 €

Beantrage Fördermittel: 290.000 €

Anträge KfW Programm 432 Energetische Stadtsanierung

Anzahl Anträge 2018: 2

Finanzierungsbedarf: 268.000 €

Beantrage Fördermittel: 169.000 €

Sektor kommunaler Einflussbereich

🌀 K-113 Müllvermeidung

The poster is for an event titled "Nacht der Abfallvermeidung" (Night of Waste Avoidance) on November 22, 2018, from 16:00 to 21:00 hours at the RBZ Wirtschaft, Westring 444, Kiel. The central focus is a yellow sign that reads "Landeshauptstadt Kiel" and "Ressourcenverschwendung" (Resource Wastage). Above the sign, it says "Kiel auf dem Weg zur »Zero Waste City«". The poster includes logos for Kiel Sailing City, ABK (Sauber, Kiel!), and numerous other local partners like giescopia, glücksbrot, and others. At the bottom, it lists the organization as "Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK), Marion Voh" and the website "abfall-a.de".

Die Ratsversammlung hat im September dieses Jahres beschlossen, dass die Landeshauptstadt Kiel ein **Zero Waste Konzept** für die Stadt Kiel erstellen soll.

Die Landeshauptstadt Kiel strebt an, die erste **Zero Waste City** Deutschlands zu werden.

Im Rahmen der Kommunalrichtlinie wurde ein Förderantrag für die Erstellung des Zero Waste Konzeptes gestellt.

Die Vorlage des positiven Bescheides wird im Frühjahr 2019 erwartet. Im Rahmen der Konzepterstellung ist ein breit angelegter **partizipativer Prozess** vorgesehen.

Sektor kommunaler Einflussbereich

© K-119 Ausbildung und Einsatz von Energie-Scouts



Weiterbildung zum Energie-Scout

Ab dem Frühjahr 2019 bietet die IHK zu Kiel in Kooperation mit der Landeshauptstadt Kiel und dem HIP Kiel-Wellsee e.V. kostenfreie Weiterbildungen zu Energie-Scouts für Auszubildende an.

In dem dreitägigen Fortbildungsprogramm erhalten die Teilnehmenden praktisches Basiswissen zu energietechnischen Grundlagen und lernen Maßnahmen zum Energiesparen kennen. Darüber hinaus erhalten sie praktische Tipps, wie sie das Thema Energieeffizienz erfolgreich in ihr Unternehmen einbringen können.

Sektor Kommunalen Einflussbereich

- 🌀 K-108 Betriebliches Mobilitätsmanagement für den kommunalen Bereich
- 🌀 K-109 Analyse Optimierung kommunaler Fuhrpark / Elektromobilität



Förderbescheid für 12 elektrische Fahrzeuge des Kommunalen Fuhrpark über 401.800€

Betrifft Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Sektor Kommunalen Einflussbereich

- ③ K-131 Definition und Beantragung der Fördergelder für die ausgewählte Einzelmaßnahme



Beantragung von weiteren Fördermitteln zum Austausch von 7 Fahrzeugen durch Batterieelektrische.

Fördersumme: ca. 195.000€

Sektor Mobilität

- © M-102 Gemeinsames Leihradsystem mit CAU und weiteren Partnern



KielRegion

Die Fahrradverleihsystem soll mit der KielRegion angeschoben werden.

Sektor Mobilität

© M-002 Ausbau Fahrradinfrastruktur

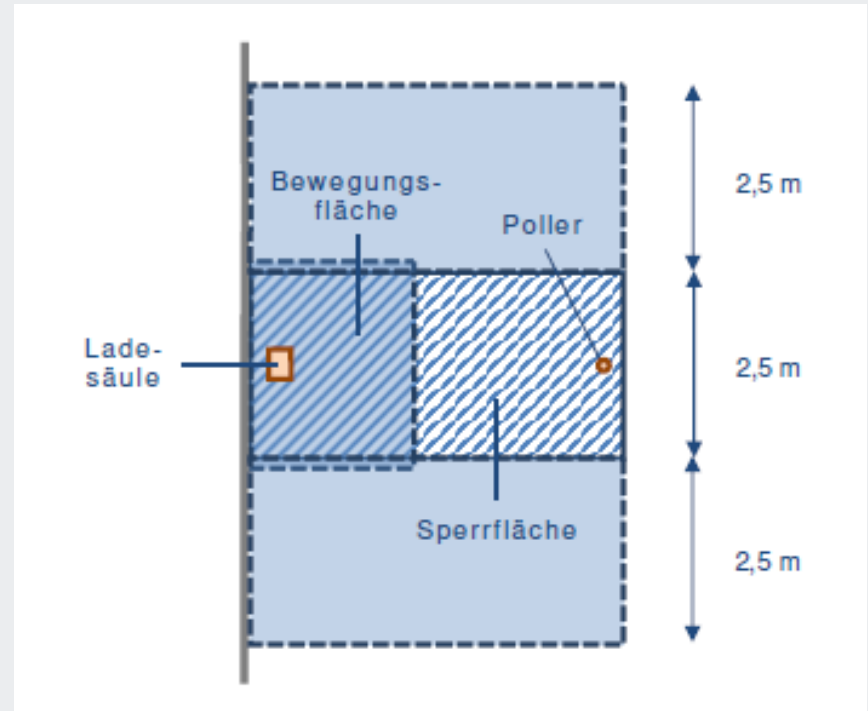


Baufertigstellung weiterer
Abschnitte der Veloroute 10

Befahrbar von Haseldieksdammer
Weg bis Christinenweg

Sektor Mobilität

© M-004 Elektro-Ladeinfrastruktur



Sektor Mobilität

© M-005 Mobilitätsstationen



Präsentation von Prototypen einiger Ausstattungselemente von Mobilitätsstationen im Rahmen der Regionalkonferenz der KielRegion.

Bau der ersten Stationen ist für 2019 geplant.

Sektor Mobilität

🌀 M-006 Fahrradparken

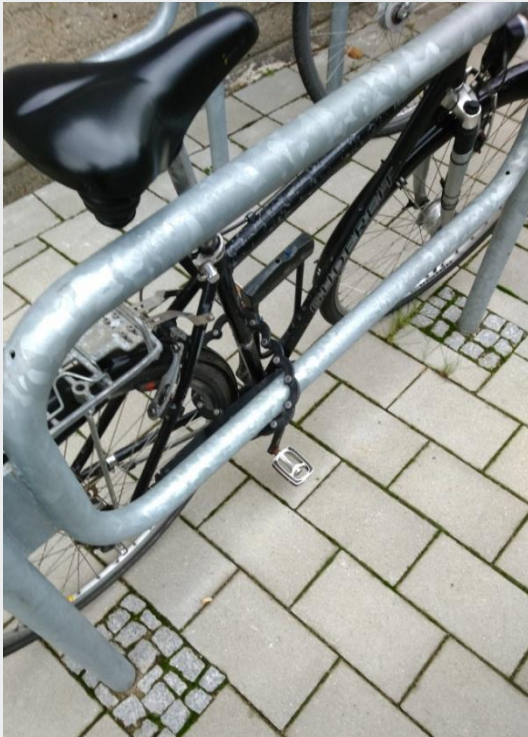


Erstmalige Bereitstellung von bewachtem Fahrradparken im Rahmen der Kieler Woche

Etablierung bei weiteren Veranstaltern ist angestrebt.

Sektor Mobilität

© M-006 Fahrradparken



Daueraufgabe Kieler Bügel:

ca. 200-300 werden jährlich
aufgestellt

Sektor Mobilität

© M-104 City-Logistik-Konzept und gewerbliche Nutzung von (E-)Lastenrädern



Foto: DLR

Dialog mit Paketlogistikern angestoßen.

Eine erste Lastenrad-City-Logistik der Firma UPS wird dieses Jahr starten.

Sektor Mobilität

© M-105 Entwicklung von Leuchtturmaßnahmen zur Radverkehrsförderung



Gemeinsamer Förderantrag zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur mit der FH Kiel.

Auswahl als eine von 36 ausgewählten Vorbildprojekten unter 98 Einreichungen

Zeitraum: Jul 2019 – Jun 2022

Sektor Haushalte und Einwohner*innen

- 🕒 H-106 Energieberatungsparties
- 🕒 H-109 Energieberatungen



Kiel. Sailing.City.
Kiel

ENERGIEQUARTIER ELMSCHENHAGEN-SÜD

Energie- und Fördermittelberatung
(kostenfrei)

**KLIMA
SCHUTZ
STADT**
KIEL.100%



**Bewerben Sie
sich jetzt!**

Tel. 040 380 384 0
elmschenhagen@zebau.de

www.kiel.de/energiequartier



Sektor Haushalte und Einwohner*innen

© KM-12 Einkaufsratgeber „nachhaltiger Konsum“



Ein Team engagierter Kieler*innen hat in Kooperation mit dem MUDDI Markt e.V und FairNetz Kiel die „Kleine Fibel für nachhaltigeren Konsum“ erstellt. Unter dem Titel „Kostbares in Kiel“ werden Läden, Cafés und Initiativen vorgestellt, die zu einem nachhaltigeren Konsum in Kiel anregen wollen.

Sektor Energieversorgung

- 🕒 E-101 Gezielte Ansprache von Öl- und Gasheizungsbesitzern
- 🕒 E-104 Absenkung Rücklauftemperatur - Anreize für Verbraucher schaffen

24/7 STADTWERKE KIEL

Wichtige Information zum Betrieb Ihrer Fernwärmeheizung
Sicherstellung niedriger Rücklauftemperaturen

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
für die Wärmeversorgung des o. g. Objekts haben Sie sich für unsere Kieler Fernwärme entschieden. Eine gute Wahl, die viele Vorteile für Sie, Ihre Mieter und unser Klima birgt. Im Rahmen der 2019 anstehenden Inbetriebnahme des neuen **Küstenkraftwerks K.I.E.L.** erfolgt eine Umstellung des Energieträgers von Kohle auf Erdgas, wodurch die Kieler Fernwärme noch einmal deutlich klimaverträglicher wird. So leistet das neue Gasmotorenheizkraftwerk künftig einen wichtigen Beitrag zur Energiegewinnung, zum Klimaschutz sowie zur Erreichung der Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Kiel, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden.

Mit dem neuen Küstenkraftwerk wird es zudem möglich, die Vorlauftemperatur von aktuell 130°C auf 115°C zu senken. Dafür ist es wichtig, dass auch Sie die in den geltenden Technischen Anschlussbedingungen (TAB) für Fernwärmenetze* festgelegten Rücklauftemperaturen (40°C für Neuanlagen bzw. 50°C für Bestandsanlagen) an Ihrer Wärmeübergabestation einhalten.

Wir bitten Sie daher, innerhalb der Heizperiode zu prüfen, ob Ihre Anlage die vertraglich vereinbarte Rücklauftemperatur einhält. Erfahrungsgemäß weisen ca. 30% der Anlagen deutlich höhere Rücklauftemperaturen auf. Daraus resultiert ein ineffizienter Heizbetrieb sowohl für Sie als Kunden als auch für uns. Sollten Sie sich bezüglich einer Temperaturablesung unsicher sein, empfehlen wir Ihnen, sich hierzu an eine Fachfirma zu wenden.

Sollte sich für Ihr Objekt ein Optimierungspotenzial ergeben, ist nach unserer Erfahrung insbesondere die Funktion des hydraulischen Abgleichs zu prüfen bzw. erstmals ein hydraulischer Abgleich durchzuführen. Nach der Optimierung Ihrer Heizungsanlage wird nicht nur eine reduzierte Rücklauftemperatur erzielt, sondern auch die Einsparung von Energie und Kosten ermöglicht.

In Zukunft werden wir schrittweise die Anlagen im Kieler Verbundnetz auf die Einhaltung der Rücklauftemperaturen prüfen und Sie bei Bedarf erneut ansprechen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Cornelia La Loggia
Cornelia La Loggia
Bereichsleiterin Vertrieb

Kai Kistenmacher
Kai Kistenmacher
Leiter Vertrieb Privat- und Gewerbekunden

* Die TAB Fernwärmenetze finden Sie unter www.stadtwerke-kiel.de/fernwarme > Preise & Bedingungen

- Telefonische Ansprache von gewerblichen Kunden mit Einzelfeuerungsanlagen im Fernwärmegebiet
- Bis Ende Februar sollen alle Kunden über Anschlussmöglichkeiten und Vorteile der Fernwärmenutzung informiert werden
- Allgemeines Begleitschreiben an 90 % der fernwärmeversorgten Objekte bzgl. Vorgaben Rücklauftemperaturen
- Gezielte Ansprache von Fernwärmeabnehmer*innen bei denen eine zu hohe Rücklauftemperatur festgestellt wurde

Sektor Energieversorgung

© E-103 Beratung zur Umstellung von Heizungssystemen auf regenerative Energien



- **Maßnahme:** Austausch der Heizungsanlage gegen eine Wärmepumpe mit ergänzender Gas-Brennwerttherme und Photovoltaik-Anlage inklusive 7 kWh Speicher
- **Stromerzeugung 2016:** 4.266 kWh
- **Reduktion THG-Emissionen:** 2.175 kg CO₂/a im Vergleich mit dem bundesdeutschen Strommix

Sektorübergreifende Maßnahmen

Ü-101 Vernetzung ehrenamtlicher Klimaschutzinitiativen



The graphic features a green background with the MokWi logo at the top right. On the left, the text reads: "Reden ist Silber. Machen ist Gold." Below this, it says "Dein Projekt für Deine Region" and "mokwi.de". A central map shows the Kiel region with various colored pins (red, orange, green) indicating project locations. A button at the bottom of the map says "Mehr entdecken". At the bottom left, it states "Eine Initiative der Landeshauptstadt Kiel, des Kreises Rendsburg-Eckernförde und der Stadt Preetz." Logos for "KielRegion" and "Schleswig-Holstein Der echte Norden" are also present.

**MokWi – Digitale
Bürgernetzungsplattform**
www.mokwi.de

Projektziel:
Entdecken, Vernetzen, Gemeinsam Arbeiten

Eine Initiative der Landeshauptstadt Kiel, des
Kreises Rendsburg-Eckernförde und der Stadt
Preetz

Sektorübergreifende Maßnahmen

© Ü-106 Projekt "Wohnen leitet Mobilität"



Projektziel:

Klimafreundliche Mobilität am Wohnstandort fördern

Projektpartner:

Wohnungsmarktakeure, Kommunen, Mobilitätsanbieter

Projektzeitraum:

01/2017 – 12/2019

Die KielRegion ist eine von bundesweit fünf Projektregionen.

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Sektorübergreifende Maßnahmen

© Ü-107 Energetische Quartierskonzepte

- Aktuell fünf Energiequartiere
 - Klimagaarden (Förderung ausgelaufen, 50 t CO₂ /a – Einsparung)
 - Elmschenhagen-Süd (Förderung bis 06/2020, 80 t CO₂/a Einsparung)
 - Olympiazentrum Schilksee (Konzepterstellung)
 - Postillionweg (Konzepterstellung abgeschlossen)
 - Holtenau (Konzepterstellung)

- Projensdorf in Planung (Förderantrag eingereicht)

Sektorübergreifende Maßnahmen

- © KM-04 „KlimaSail 2018 – Klar zur Wende! Klimaschutzstadt Kiel. 100 %



Sektorübergreifende Maßnahmen

🎯 KM-05 Klimaschutzaktivitäten in Kooperation mit der Förde-vhs



Die Klimaschutzstadt Kiel hat sich zum Ziel gesetzt bis 2050 klimaneutral zu werden.

Was heißt das in Bezug auf unser Abwasser, unsere Müllentsorgung, unsere tägliche Einkaufspraxis, unseren Umgang mit Energie und unser Mobilitätsverhalten.

Antworten auf diese Fragen bietet die seit dem Sommersemester 2018 regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe zu klimaschutzrelevanten Themen.

Sektorübergreifende Maßnahmen

© KM-06 Kampagne „Klimaschutzstadt Kiel sagt ‚Danke‘“



Sichtbarkeit der Klimaschutzaktivitäten



Internetpräsenz „Masterplan 100 % Klimaschutz“

Klimaschutzstadt **Kiel.100%**

Kiel ist seit 1995 Klimaschutzstadt. Um diesem Anspruch weiterhin gerecht zu werden, hat sich die Landeshauptstadt neue Ziele gesetzt.

Bis 2050 wollen wir den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen um mindestens 95 Prozent im Vergleich zu 1990 reduzieren und den Endenergie-Verbrauch halbieren.
So tragen wir hier in Kiel für die Zukunft aller Kieler*innen weiterhin zum Klimaschutz bei und leisten damit einen Beitrag zu den nationalen wie internationalen Klimaschutzziele.



Klimaschutz **Aktuell**



Ihre **Ansprechpartner*innen**

Wenden Sie sich mit Fragen und Hinweisen gern an das Projektteam.

Meike Gähje, Projektleiterin
☎ 0431 901-3786 | Holstenstraße 108, 24103 Kiel

Carina Kruse, Themenbereiche private Haushalte, Unternehmen, öffentliche Einrichtungen
☎ 0431 901-3771 | Holstenstraße 108, 24103 Kiel

Eyeke Bittner, Themenbereich Mobilität
☎ 0431 901-4568 | Fleethörn 9, 24103 Kiel

Schicken Sie uns hier eine Nachricht

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN



by MessengerPeople

Wir benutzen den Service von MessengerPeople. Die Datenschutzhinweise finden Sie hier.

Lieber per E-Mail?
Sie möchten Informationen per Mail bestellen? Oder Sie möchten uns auf etwas aufmerksam machen? Nutzen Sie gern das [Masterplan-Kontaktformular](#).

TEILEN? JA BITTE.



Die **Handlungsfelder**



www.kiel.de/klimaschutz

Öffentlichkeitsarbeit

Kieler Nachrichten vom 02.02.2018

Wie eine Tupper-Party für Energiesparer

Klimaschutz zu Hause: Einen netten Abend mit Freunden verbringen und dabei Tipps vom Fachmann mitnehmen

VON ANNE STEINMETZ

VORSTADT. Kiel will Klimaschutzstadt sein. Diesen Anspruch hat die Landeshauptstadt spätestens mit der Verabschiedung des „Masterplans 100% Klimaschutz“ im Dezember unterzeichnet. Bis 2050 soll der Treibhausgas-Ausstoß im Vergleich zu 1990 um 95 Prozent reduziert werden. Der Energieverbrauch soll halbiert werden.

„Kiel ist im Bereich Klimaschutz ganz weit vorn“, lobt Umweltsenatorin Doris Grundke die Kieler Ziele. Sie selbst habe ihr Amt zwar erst angetreten, als der Masterplan schon bearbeitet wurde und ein gutes Stück der Strecke zurückgelegt war, umso mehr könne sie sich das „Jede Lobby“ erlauben. „Es ist wichtig, auch neue Wege zu gehen, um die Klimaschutzziele zu erreichen“, betont sie.

Dabei sind auch die Kieler gefragt. Zahlreiche Maßnahmen, die im Masterplan festgehalten sind, setzen darauf, dass jeder sein eigenes Verhalten hinterfragt und im Alltag Energie einspart. Dafür wird die Stadt in den kommenden Jahren verschiedene Projekte ins Leben rufen und auch Hilfeleistung beim Klimaschutz geben.

Eine erste Maßnahme aus dem Masterplan präsentieren Grundke jetzt gemeinsam mit den Verbrauchszentrale Schleswig-Holstein: die Energieberatungspartys. Bei Wein und Chips oder auch Kaffee und Kuchen kann gemeinsam mit Freunden und Nachbarn übers Energiesparen diskutiert werden.

„Es ist wichtig, auch neue Wege zu gehen, um die Klimaschutzziele zu erreichen.“

Doris Grundke, Umweltsenatorin

„Das ist wie das Revival einer Tupper-Party“, lobte die Umweltsenatorin die neue Veranstaltung. So werden die Klimaschutzziele außerdem greifbarer.

Bei einer Energieberatungsparty lädt ein Gastgeber Freunde, Nachbarn oder Verwandte zu sich nach Hause ein und dazu noch einen Energieberater der Verbraucherzentrale. Der geht dann mit dem Besitzer und den anderen Gästen durch das Haus und gibt Tipps, wo Strom- oder Heizkosten eingespart werden könnten. Die Beratung ist kostenlos.

„Ich fange meistens im Dach an und ende dann bei der Heizungsanlage im Keller“, erläutert Energieberater Tiedge. Er schaue zum Beispiel an, ob und wie die Geschosshend geändert auch, ob die Bodenplatte nicht der Fall. Und in dem minde zehn mal sich auch ein Spalt schon bemerk die Fenster seien a viel Wärme entwe den Energieverbr Kühlung, Wase oder Trockner prüf test Tiedge. Der Bau die dann bei der Hei ge. „Da frage ich die Fenster müsse n Systemen müsse nfenster mehr für ung offen stehen. Energie.“

Nach dem Hau werde in den Runde gebäude gesproche ren viele der Gäste ähnlichen Probleme nen von der Berat

ren. In vielen Wohnsiedlungen seien die meisten Häuser ja zur gleichen Zeit gebaut worden, erläutert der Berater. „Wir informieren natürlich auch über Fördermöglichkeiten.“ Wichtig sei in jedem Fall, dass die Förderanträge gestellt werden, bevor bauliche Maßnahmen ergriffen werden.

Der Gebäudesektor gehört in Kiel zu den größten Energieverbraucher“, sagt die Umweltsenatorin. Deshalb sei es richtig und wichtig, hier mit einer ersten Maßnahme des Masterplans zu starten.

„Wer eine Energieberatungsparty ausrichten möchte, kann sich bei Florian Schütz vom Klimaschutzteam der Stadt

am Freitag, 4. Mai, um 15 Uhr vor. Er führt durch eine multimediale Ausstellung am Hauptsitz des Unternehmens am Uhlenkrog 32, die die europaweit einzigartige Technologie“ des Bauwerks abbildet. Am Freitag, 11. Mai, kann die Baustelle, Hasselfelde 30, besichtigt werden. Die Besichtigung beginnt um 15 Uhr. Der Personalausweis muss mitgebracht werden. Zudem ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 26. April erforderlich.

Marie Delaperrière bietet in ihrem Laden „Unverpackt“ in der Adelheidstraße 28 verpackungsfreie Waren an. Am Donnerstag, 24. April, berichtet sie über den „Zero-Waste-Lifestyle“. Der Vortrag im RBZ Wirtschaft, Westring 444, beginnt um 19 Uhr.

Wer klimafreundlich unterwegs sein möchte, hat dazu viele Möglichkeiten. Andreas Aden, Mobilitätsberater der Stadt, lädt für Freitag, 1. Juni, zur Entdeckungstour ein. Er will zeigen, wie man ohne eigenes Auto mobil sein kann. Themen sind dabei unter anderem Fahrradverleihsysteme, Carsharing sowie der Bus-, Bahn- und Fährverkehr. Auch Anmeldeprozeduren und Tarifstrukturen werden erläutert.

Der zweistündige Rundgang startet um 15 Uhr am Umsteiger, Sophienblatt 29.

„Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an info@foerde-vhs.de, unter Tel. 0431/901-5200 oder unter www.foerde-vhs.de.“



Wo der Klimaschutz groß geschrieben wird

Stadt wirbt für ihre Umwelt-Ziele und lädt zu kostenfreien Vorträgen und Rundgängen ein

KIEL. Im November hat die Ratsversammlung den „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ beschlossen. Ziel ist es, in der Landeshauptstadt den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen bis zum Jahr 2050 um mindestens 95 Prozent zu reduzieren und den Energieverbrauch zu halbieren. Was können die Kieler tun, um den Klimaschutz zu unterstützen? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Veranstaltungsreihe von Förder-Volkshochschule und Umweltschutzamt. Auf dem Programm stehen verschiedene Vorträge, Rundgänge und Besichtigungen.

Welche Auswirkungen der Klimawandel auf Norddeutschland hat, erklärt der Diplom-Meteorologe Andreas Vilwolk vom Geomar Helm-

holtz-Zentrum für Ozeanforschung am Donnerstag, 15. März, um 19 Uhr im Regionalen Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Westring 444.

Die Müllverbrennung Kiel (MVK) kann am Donnerstag, 19. April, besichtigt werden. Betriebsleiter Thomas Bäumann führt die Gäste über das Gelände. Die dreistündige Führung beginnt um 13 Uhr. Treffpunkt ist der Personeneingang am Winterbeker Weg.

Das Klärwerk Bülk öffnet den Besuchern am Freitag, 27. April, die Türen. Die zweistündige Führung mit Betriebsleiter Michael Wuttke über das einneinhalb Quadratkilometer große Gelände beginnt um 11 Uhr vor dem Klärwerk.

am Freitag, 4. Mai, um 15 Uhr vor. Er führt durch eine multimediale Ausstellung am Hauptsitz des Unternehmens am Uhlenkrog 32, die die europaweit einzigartige Technologie“ des Bauwerks abbildet. Am Freitag, 11. Mai, kann die Baustelle, Hasselfelde 30, besichtigt werden. Die Besichtigung beginnt um 15 Uhr. Der Personalausweis muss mitgebracht werden. Zudem ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 26. April erforderlich.

Marie Delaperrière bietet in ihrem Laden „Unverpackt“ in der Adelheidstraße 28 verpackungsfreie Waren an. Am Donnerstag, 24. April, berichtet sie über den „Zero-Waste-Lifestyle“. Der Vortrag im RBZ Wirtschaft, Westring 444, beginnt um 19 Uhr.

„Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an info@foerde-vhs.de, unter Tel. 0431/901-5200 oder unter www.foerde-vhs.de.“



Mit „No Color“-Siebdruck-Klebstift in Jilbe An verarbeitete Nike (l.) einen Stoffbeutel mit Mustern von Tangram-Tafeln. FOTOS: KARINA DREYER

An Bord sind viele Ideen zum Klimaschutz gereift

Kirchliches Umweltprojekt lud zu einem Markt der Möglichkeiten an der Kiellinie ein

VON KARINA DREYER

DÜSTERBROOK. „Mit der Natur und nicht gegen sie nach vorne kommen“, so lautet das Ziel von Christoph Busch. Als Referent des Jugendplans aus der Nordkirche leitete er 2011 die Umweltwoche Kiel aus, bei dem bereits 2500 Jugendliche in 150 Gruppen auf Tour mit dem Zweitschritt der „Amazonen“ gingen. An diesem Wochenende kooperierte das Projekt mit der Stadt Kiel und lud zum Markt der Möglichkeiten an der Kiellinie ein.

Zu dem Stadtplaner kamen insgesamt 140 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren, um die Ökologie des Norddeutschen Meeres zu erleben und globale Herausforderungen zu verstehen. Für dieses Sommer schickte sich „Klimasail“ mit dem „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“, eine Initiative des Bundesumweltministeriums, zusammen. Das Schiff und umschiffende Jugendgruppen voranführte Mittel Kiel in den Masterplan-Kommunen Pörschlag, Kiel, Rostock und Greifswald sowie Landshutten. Mit der „Masterplan-Beobachter“ bot die

Ministralkonferenz, die über Treibhausgasemissionen bis 2050 um 95 Prozent gegenüber 1990 sinken soll.

„Alles ist begrenzt, und man muss lernen, damit umzugehen.“

Christoph Busch, Referent im Jugendamt der Nordkirche



Ministralpräsident Daniel Günther (4.v.l.) und Andreas Tietze, Präsident der Landeskirche (3.v.l.), begrüßten die Klimasaill-Teilnehmer.

über ihre Ideen: Sie wüssten sich auch nachhaltige und ökologische Kochen, das man in dem Fach Hauswirtschaft vorrichten könnte. Oder dass Klimaschutz so für im Unterricht behandelt und Lehrer schon im Studium in diesen Bereichen ausgebildet werden sollten. Es ging auch um globale Berufswahlmöglichkeiten. „In so viele Nationen legen sich ein und setzen die nationale Karte“, sagt in Günther und rief die Jugendlichen auf, sich mehr diese Politik entgegenzusetzen, „dass nicht über die Köpfe hinweg Menschen leidet.“ Einblicke in die Klimawirkung werden.“

Gemeinsame Schwerpunktsetzung mit Kieler Akteuren



Bleiben Sie mit uns im Kontakt:

www.kiel.de/klimaschutz

Email-Verteiler

WhatsApp und Telegram

#klimakiel

direkter Kontakt zum
Projektteam

**KLIMA
SCHUTZ
STADT
KIEL.100%**



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**